

PIKO N „PIonier-KOnstruktion“

Anfang und Ende der unspektakulären Geschichte des 2. Modellbahnherstellers in der Spur N

Gratulation vorab an Arnold! Die Firma war die erste am N- Markt in Deutschland.

Die Geschichte der Piko Spur N ist schon oft beschrieben worden, viel Richtiges habe ich gelesen, viel „Anderes“ auch, die „Halbwahrheiten“ und Gerüchte nicht zu vergessen. Nach über vier Jahren der intensiven Recherche der Literatur, Gesprächen mit alten „Pikoanern“ und kompetenten Sammlern, Interviews mit Firmeninhabern und Händlern aus dieser Zeit, will ich versuchen, die wenigen Jahre aus meiner Sicht zu schildern. Ich habe diese Zeit hier in Ostdeutschland hautnah erleben „dürfen“ - mein Schicksal der Geschichte.

Ulrich Löffler, dem Konstrukteur, haben wir die erste Diesellok V 180 und die ersten Wagen zu verdanken. Auf der Herbstmesse 1964 in Leipzig wurde die erste Geschenk- Packung vorgestellt. Alle Neuheiten erschienen parallel in der Zeitschrift „Der Modelleisenbahner“ einer Zeitschrift, die es auch in der alten BRD zu kaufen gab, in Ostdeutschland gab es für mich nie ein Abonnement. In den Folgejahren erschienen dann entweder zur Frühjahrs- und Herbstmesse oder zu Frühjahrs- oder Herbstmesse die Neuheiten. Die letzten Neuheiten wurden im Frühjahr 1974 vorgestellt, die erste Kreuzung überhaupt mit 15° nach 10 Jahren Spielbetrieb und im Herbst die ersten vierachsigen Kesselwagen von MINOL, BP und SHELL. Im Heft 12/ 74 des Modelleisenbahners erschien die letzte Werbung für PIKO Spur N.

Im darauf folgenden Jahr 1975 gab es in eben diesem Magazin in den Messeberichten kein Wort mehr über diese Spur.

Damit war das Ende der PIKO Spur N im Osten offiziell. Produziert wurde dann noch bis zum endgültigen Aus am 31.05.1989. Leider habe ich ab 1975 in den MoBa Läden, wo ich kaufen konnte, kaum noch N Artikel gesehen.

Hinter den Kulissen war aber schon viel eher über das Ende entschieden worden. Im Modelleisenbahner von 1973 war nach einer Umfrage in einem Kaufhaus ein Artikel abgedruckt, wonach der Umsatz mit Spur N Artikeln nur 3-5% des Gesamtumsatzes an Modellbahnartikeln ausmachen sollte, so die offizielle Meinungsmanipulation. Richtiger ist, dass in einer „Sondersitzung des Generaldirektors“ am 16.10.1972 die neuen Entwicklungen gestoppt wurden. So wurde z.B. auch die schon weit entwickelte BR 03 DR Reko-Lok, für die schon die meisten Gehäusewerkzeuge fertig waren, eingestellt. „Der Erbkönig war tot.“

Dies alles geschah unter Federführung von Dipl.-Ing.-Ök. Helmut Übelhör der Chef ab 1968 bei PIKO war. Er hatte seinen Vorgänger Dipl.-Ing.-Ök. Heinz Horn, der ab Mai 1964 eingesetzt war, „beerbt“.

In dem Zeitraum von 1964 bis 1976 erschienen nach meinem heutigen Kenntnisstand sieben Kataloge, teils mit anderen Spuren zusammen. Diese liegen mir alle als Original vor. Drei Kataloge davon waren reine Spur N. Ein Katalog ist der Schreiber Katalog, der damalige Importeur in der alten BRD in Fürth. Zu diesem Katalog liegen mir auch die Preislisten aus vielen Jahren vor. Des Weiteren gab es 4 Gleisplanhefte mit Hinweisen und Bildern auf Startpackungen. In diesen Zeitraum fallen auch die Neuheiten-Prospekte, die jährlich mindestens einmal erschienen. Mir liegen z. z. Acht vor. Weiterhin gab es die PIKO EXPRESS Neuheiten- Infos, in denen Ankündigungen einzeln vorgestellt wurden und mit Hinweisen und Bildern zum Original versehen waren. Auch hier liegen mir einige vor.

Last but not least, der immer wieder ergänzte „Nach-Wende-Katalog“ als lose Blattsammlung zur Ergänzung des Prof. Siegfried Ebel aus Würzburg.

Mir liegen die Neuauflagen 1999 und 2005 vor. Dazu ein einmalig schöner Briefwechsel mit ihm über Ergänzungen, Veränderungen und Kommentaren. Seit Weihnachten 2006 bin ich im Besitz der Datenbank mit den Bildern von PIKO N von Prof. Ebel.

Was macht einen so kurzen Zeitraum von nur acht Jahren der Neuentwicklungen und wenigen Jahren der Herstellung nun so interessant für Sammler- Bastler und Spielbahner?

Bis in die heutige Zeit ist das Auftauchen von neuen Modellvarianten, Beschriftungen, Farbabweichungen, Bauabweichungen etc, die in keinem Katalog dokumentiert wurden, möglich. Alle diese Veränderungen finden ihre Begründung. Teils waren es die unterschiedlichen Produktionsstätten, angefangen bei den privaten Firmen, die 1972/1973 zwangsverstaatlicht wurden, und ihre eigenen Formen und Grundstoffe verwendeten. Teils ist es auch eine Folge der Nicht- Lichtecktheit.

So gibt es z.B. bei dem Personenwagen Bi 24 mir sieben bekannte und vorliegende unterschiedliche Varianten, im Katalog nur Eine. Die unterschiedlichen DR Dosto nähern sich dem Dutzend, im Katalog nur zwei Varianten. Silowagen mehr als fünfzehn Varianten, im Katalog zwei. Die französische E-Lok BB in der grünen Ausführung gab's im Katalog zweimal, mir liegen sieben grüne unterschiedliche Modelle vor. Wer hätte schon gedacht, dass hier auch Übergangsvarianten hergestellt wurden.

Die Chassis der Diesel- und E-Loks unterzogen sich mindestens 3 Werkzeugüberarbeitungen und wurden immer stabiler. Beim vierachsigen Kesselwagen gab es zwei vom Shell, zwei Nummervarianten vom ESSO, zwei Nummernvarianten vom BP. Auch über 36 unterschiedliche Startpackungen sind bisher mit Bild und Artikelnummern bekannt.

Also was macht einen so kurzen Zeitraum so interessant- es gibt immer etwas Neues zu entdecken! Ich persönlich hole mir meine Kindheitserinnerungen zurück. Mein damaliger Fuhrpark war doch sehr übersichtlich dank Mangelwirtschaft.

Gern stehe ich für eventuelle Fragen zur Verfügung, Fragen die sich auf das Kopieren von Katalogen, Prospekten oder Neuheitenblättern beziehen werden von mir nicht beantwortet. Bei Interesse und Feedback kann die Dokumentation in loser Folge zu speziellen Themen ausführlich fortgesetzt werden.

Meine Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen.

Reinhard Börner
im Februar 2008

Einen besonderen Dank widme ich meinem Sammlerkollegen in Leipzig.

Als weiterführende Literatur empfehle ich:

- EBEL N Katalog/Handbuch PIKO
- Dr. Renè F. Wilfer; Das PIKO Buch; Verlag Renè F. Wilfer, Neustadt/Coburg, 1. Auflage. 1998
- Modelleisenbahn TT+N+Z-International, Weltbildverlag , 1989
- Dokumentation auf CD Rom von Ulf Suchantke, PIKO Triebfahrzeuge, 2004

Bedingt empfehle ich:

- NBM, N-Bahn-Magazin, 3/99, Seite 14 ff.
- The history of PIKO N gauge model railways from East Germany, RodyInScotland.co.uk2007
- Altes Spielzeug, Heft 5 vom 15.10.2006, Seite 16 f
- Jahrbuch für N-Bahner; Verlag W. Richter,1991

Empfehlung zur Besichtigung von Sammlungen:

- Leider ist die PIKO N Sammlung von Prof. Ebel nicht mehr im DB Museum in Nürnberg zu besichtigen und jetzt in den Katakomben des Museum verschwunden.

-Einen Geheimtipp für eine kleine und feine Sammlung von PIKO N Modellen befindet sich bei meinem Sammlerfreund in der „Fränkischen“. Dort befindet sich an gleicher Stelle auch das weltgrößte S-Bahn Museum (die vergessene Spur 1:64) mit fast allen Modellen aus Ost & West, Nord & Süd.

<http://www.modellbahnmuseum.de/>

Vielleicht treffen wir uns dort mal auf ein Fachgespräch.

Bedingt empfehle ich:

- Spielzeugmuseum Sonneberg

- Verkehrsmuseum Dresden, Leiter Kustodie Wolfram Kluge, lieblose Aufreihung von wenigen Modellen ohne jeglichen Informationsgehalt